

welche nachher durch ihre Kriege mit den Griechen bekannt, unter Wladimir dem Großen um 987 berühmt, aber späterhin durch Theilungen zerrüttet wurde. Verschiedene Theile wurden durch die Polen, Litthauer und Schweden davon abgerissen, und das übrige Land 1238 von den Mogolen aus Asien erobert, oder doch auf 200 Jahr zinsbar gemacht. In Nowgorod entstand nachher ein mächtiger Freistaat.

309. Iwan Basiliewisch I., Großfürst von Moskau, ward der Stifter des neuen russischen Reichs. Er unterwarf sich verschiedene Fürsten, schlug 1447 die Mogolen, überwältigte die Republik Nowgorod, und gewann Severien. Sein Sohn Basili eroberte den Freistaat Plesko, und dessen Sohn, der Czar Iwan II., eroberte die beiden Tatarischen Königreiche Kasan 1552 und Astrachan 1554, worauf Feodor Iwanowitsch auch das weitläufige Sibirien, welches ihm zinsbar war, 1587 völlig mit der Krone verknüpfte. Als mit Feodors Tode der alte Kurilische Regentstamm erloschen war, indem sein Bruder Demetrius ermordet war, kam 1597 sein Schwager Boris Godunow auf den Thron, der aber mit verschiedenen falschen Demetrii zu kämpfen hatte, und 1605 sich selbst das Leben nahm. Hierauf gerieth Rußland in schwere innerliche Unruhen, worin sich auch die Polen und Schweden mischten, bis endlich das Haus Romanow wegen seiner Verwandtschaft mit dem vorigen Stamme durch freie Wahl der Großen 1613 auf den Thron erhoben wurde.